## seinerzeit

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V. Nr. 83 / 7. August 2024

www.nsu-heimat.de

## Liebe Leser,

im Depot des Heimatvereins lagern nicht nur Statuen und Stadtmodelle, Schreib- und Nähmaschinen, Bohnenschneider und Bügeleisen, es gibt auch viele Fotos, die noch geordnet werden müssen. Dieses Foto fiel mir sofort auf. Von Café Kurz habe ich schon gehört. Das legendäre Café am Marktplatz, die Wohlfühloase, Konditor Kurz irgendwo verborgen, hinter den Kulissen, Frau Kurz, immer freundlich, immer froh und immer quirlig.

Ich habe das nicht selbst erlebt, klar, war vor meiner Zeit, wie so vieles. Fällt Ihnen etwas ein zu Café Kurz?

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite. Dann sehen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Bernice Paupera



## Café Kurz

- **10.** August 1978 Das Neckarsulmer Café am Markt betrieben von Willi und Hilde Kurz und ihrem Sohn Heinz-Dieter übernimmt im 25. Jahr seines Bestehens das Heilbronner Café Beck am Berliner Platz.
- **4. Oktober 1997** Willi Kurz feiert seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist Inhaber des »Café Kurz am Markt« und seit drei Jahrzehnten stellvertretender Obermeister der Konditoreninnung Heilbronn.

Text aus »Chronik der Stadt Neckarsulm 1977 – 2000« von Barbara Löslein und Bernd Liebig

## Löwenbrunnen

1.—3. September 1984 Einweihung des neuen Marktplatzes mit dem wiedererstandenen historischen Löwenbrunnen. Der ursprüngliche Brunnen war 1484, also zu Beginn der Deutschordenszeit, von Deutschmeister Reinhard von Neipperg gestiftet worden. Im Verlauf des Jahres 1910 wurde er im Auftrag der Stadt vom Bildhauer Wilhelm Zartmann erneuert (ermöglicht hatte dies eine großzügige Spende des damaligen Direktors der NSU-Werke, Gottlob Banzhaf) und am 9. Oktober 1910 neu eingeweiht; am 1. März 1945 fiel der Brunnen dem amerikanischen Luftangriff zum Opfer. Neckarsulm ließ sich den jetzigen Wiederaufbau über 467 000 DM kosten, wozu die »Bürgeraktion Marktbrunnen« fast 60 000 DM beisteuern konnte.

Foto: Alfred Buchholz, 1985